

Entwicklung

Junger Adler

Der britische Sportwagenbauer Lotus arbeitet unter dem Projektnamen Eagle an einem neuen Modell. Ein Prototyp des letztlich Evora genannten 2+2-Sitzers war Ende Juli zur British Motor Show in London zu sehen. Der erste neue Lotus nach 13 Jahren trägt wie bei der Marke üblich eine Kunststoffkarosserie über einem Rahmen aus Aluminium. Das Design entstand Unternehmensangaben zufolge im eigenen Haus. Es erinnert an Elise und Exige, wobei der Evora oberhalb dieser Baureihen positioniert ist. Den Antrieb übernimmt ein als Heckmittelmotor quer eingebauter 3,5-Liter-V6-Ottomotor mit variabler Ventilsteuerung und 205 kW Höchstleistung, den Lotus von Toyota zukaufte und mit einem automatisierten



Bild: Lotus

Sechsgang-Schaltgetriebe kombiniert (Gangwechsel über Schaltwippen am Lenkrad). Die Beschleunigung aus dem Stand auf 100 Kilometer pro Stunde soll in weniger als fünf Sekunden erledigt sein. Als Höchstgeschwindigkeit werden 250 Kilometer pro Stunde genannt. Alle Bremsregelsysteme stammen von Bosch.

Trotz der erkennbaren Bestrebungen nach Leichtbau kann der Sportwagen durchaus luxuriös ausgestattet werden, wofür u. a. verschiedene Multimediaausstattungen bereitgehalten werden. Der Evora soll im Frühjahr 2009 serienreif sein. Geplant ist die handwerkliche Fertigung von rund 2.000 Exemplaren jährlich.



meist geklickte Artikel im Juli

1. Neuvorstellung des Audi Q5
2. Oldtimertreffen beim TÜV Süd
3. Stellenstreichung bei ATU
4. Rückruf des VW Tiguan
5. Rückruf von Opel Agila und GT

zusätzliche Informationen

- ✓ ... zum DPF-Nachrüstgeschäft: www.autoservicepraxis.de/filter
- ✓ ... zur Allrad-Bremsenprüfung: www.autoservicepraxis.de/allrad
- ✓ ... zu aktuellen Gerichtsurteilen: www.autoservicepraxis.de/recht

Umfrage der Woche (28.7. bis 3.8.)

Glauben Sie, dass die Automobilhersteller Garantierisiken zunehmend auf die eigene Händlerschaft verlagern?

- ✓ ja: 77 %
- ✓ nein: 18 %
- ✓ keine Meinung: 5 %

Sensoren

Frühwarnsystem

Die jüngste Generation des Motorölsensoren Packaged Ultrasonic Level Sensor (PULS) von Hella erfasst neben Ölpegel und -temperatur auch die Qualität des Öls. Genannt PULS+C (steht für Condition), werden vom Sensor wesentliche Eigenschaften des Schmierstoffs, konkret Zähflüssigkeit (Viskosität) und die elektrische Leitfähigkeit (Permittivität), überwacht. Während die Viskosität des Öls ein Maß für dessen Verdünnung durch den Eintrag von Kraftstoff und den Verbrauch von Additiven (Viskositätsindexverbesserer etc.) ist, steht die Änderung der Permittivität für die Aufnahme von Wasser und Metallabrieb, was das zunächst nicht leitende Öl (Dielektrikum) im Lauf der Zeit elektrisch leitend werden lässt. Als nächsten Schritt plant Hella einen dynamischen Öldrucksensor, mit dessen Hilfe sich elektrische Ölpumpen bedarfsgerecht ansteuern lassen. Einen ersten Serieneinsatz dieses Sensors plant das Zulieferunternehmen für das Jahr 2010.



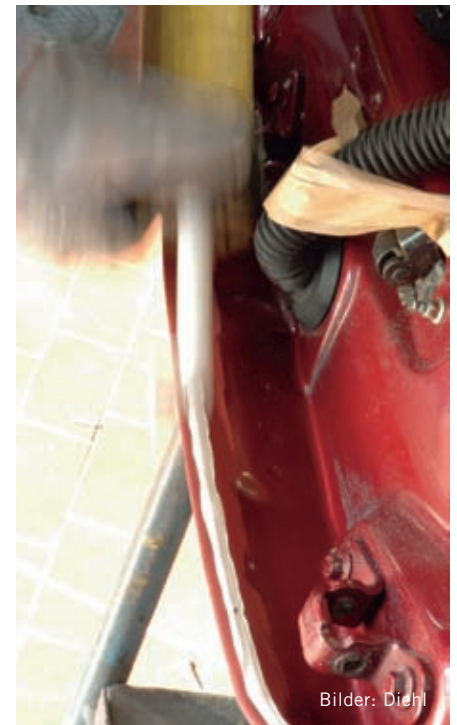
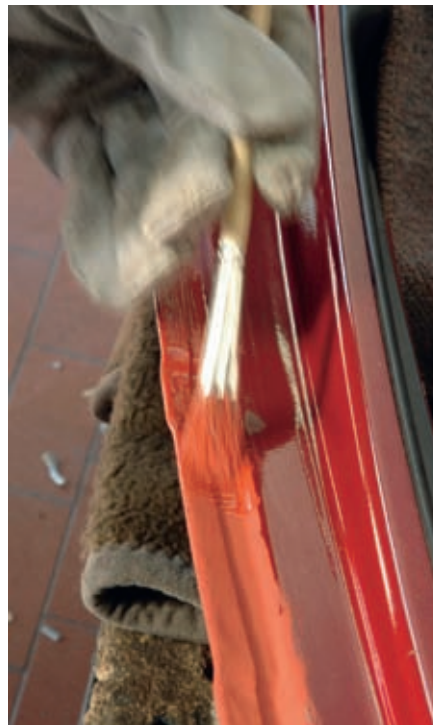
Bild: Hella

Leserbrief

Bumerang

„Vortrefflich, Ihr Artikel ‚Sternenstaub‘ in Ausgabe 7/2008! Sie ernten ein Lob von mir! Als Junior-Chef eines freien Autohauses habe ich täglich mit Bördelkantenrost-geplagten Fusion-, Focus-, Mondeo-Fahrern zu tun. Zu Ihrem Artikel muss ich allerdings anmerken, dass die Abwicklung der Korrosionsreparaturen seitens der Ford-Vertragspartner alles andere als problemlos ist. Viele Händler sträuben sich, das Garantieverprechen von Ford einzulösen, da nach erfolgter Reparatur nicht mehr Ford, sondern der ausführende Betrieb dafür gerade steht. Wer glaubt wirklich daran, dass nach einigen Jahren die Fahrzeuge nicht mit demselben Problem auf dem Hof stehen?“

Absender der Redaktion bekannt



Bilder: Diehl

Alle Rückrufe tagesaktuell unter www.autoservicepraxis.de

| Marke | Baureihe | Produktionszeitraum | Stückzahl (D) | Ursache/Wirkung/Abhilfemaßnahme | Vollzug erkennbar an |
|----------|--|--|-------------------------|---|---|
| BMW | F 800 GS | keine Angabe | rund 1.100 | kein Nachziehen der Verschraubung der vorderen Bremsättel bei auszuliefernden Fahrzeugen durch die Händler/lose Bremsättel/Prüfung, ggf. Korrektur d. Drehmoments | keine Angabe |
| | R 1200 GS | März 2004 bis Oktober 2007 | rund 108.000 (weltweit) | Handschutz kann verrutschen und auf den Bremshebel drücken/Überhitzung der Bremsen/Warnhinweis | - |
| | 3er, 5er, 630i (R6-Otto mit Benzin-Direkteinspritzung) | 2008 und solche Pkw, die 2008 ein Motorsoftware-Update erhielten | rund 35.000 | fehlerhafte Motorsoftware/Umschalten in den Notlauf/Aufspielen neuer Software, Erneuerung der Injektoren | keine Angabe |
| Fiat | Doblò 1.6 Natural Power | September bis Dezember 2007 | 31 | Leck in der Kraftstoffanlage/Austritt von Erdgas/Prüfung, ggf. Erneuerung des Gasdruckreglers | keine Angabe |
| Honda | Fireblade | MJ 2008 | rund 1.500 | Motorvibrationen lockern Schlauchschelle am Stutzen der Kühlmittelpumpe/Kühlmittelverlust/Erneuerung der Schlauchschelle | Stanzmarkierung über erster Ziffer der FIN und blauer Punkt am hinteren Schutzblech |
| Kawasaki | ZZR 1400 | MJ 2006 und 2007 | 1.523 | zu fester Anzug der Motoraufhängung/Riss der Schweißnaht am unteren Rahmenquerrohr/Prüfung des Drehmoments der Aufhängung, ggf. Erneuerung des Rahmens | keine Angabe |
| Kia | Sorento 2.5 CRDi (zweite Generation mit 125 kW) | bis Februar 2008 | rund 8.200 | nicht korrektes Drehmoment der Befestigungsschrauben der Injektor-Halteklammern/Bruch der Halteklammern/Erneuerung der Befestigungsschrauben | keine Angabe |
| Opel | Meriva (mit 55 oder 74 kW starken Dieselmotoren) | 2007 und 2008 | rund 3.500 | Verstärkungsblech der Motoraufhängung fehlt/verstärkte Vibrationen/Erneuerung der Motoraufhängung | Verstärkungsblech der Motoraufhängung vorh. |
| Suzuki | Hayabusa GSX 1300 RK8 | Selektion nach FIN | 1.491 | nicht korrekt verlegter Zündschlosskabelsatz/Totalausfall der elektr. Anlage/Erneuerung der Zündschloss-Einheit | keine Angabe |
| | Swift (Zweitürer aus dem ungarischem Werk) | ab MJ 2005 | 15.286 | Kurzschlussgefahr am Kabelsatz des Seitenairbags (Beifahrerseite)/unbeabsichtigte Auslösung des Airbags/bessere Isolierung und Befestigung des Kabelsatzes | Wellrohr am Kabelsatz des Seitenairbags (Beifahrerseite) |
| | Swift Sport | bis März 2008 | 3.162 | Kraftstoffleitung reibt an Motorabdeckung/Kraftstoffaustritt/Erneuerung und Neuverlegung der Leitung | keine Angabe |

DPF-Nachrüstung
Endstadium

Der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) hat den Streit um die Kostenerstattung beim Tausch eines unwirksamen Dieselpartikelfilters gegen ein Produkt eines anderen Anbieters für beendet erklärt. Wörtlich: „Der Präsident des Teilverbands GVA, Hartmut Röhl, hat ... mit der zustimmenden Bestätigung der Filterproduzenten GAT, Tenneco und Bosal erklärt, es gebe keine Ablehnung mehr



Bild: GAT

gegen die Kostenübernahme oder die Ausstellung eines Gutscheins für Werkstatt und Kunde.“ Bislang waren die genannten DPF-Hersteller nur bereit, betroffenen Kunden Gutscheine auszustellen, die zum kostenfreien Tausch gegen einen wirksameren Filter aus eigener Fertigung berechtigten. GAT begründete die Vorgehensweise mit einer möglichen Insolvenz.

Kurzmeldungen
Blitzlicht

Vor 30 Jahren, im Sommer 1978, startete Bosch die ABS-Serienfertigung. 2007 waren nach Unternehmensangaben weltweit rund drei Viertel aller Neufahrzeuge mit ABS ausgestattet.

Zum 1. Juli übernahm Europart Trading den Nutzfahrzeugteile-Spezialisten Schröder Fahrzeugteile in Potsdam.

Produkte des Werkstattchemie-Anbieters WD-40 werden nunmehr über die Tochterunternehmen des Sortimentsdienstleisters Intertec vertrieben. In Deutschland ist das Inter-Union Technohandel, Landau, und in Österreich V.E. Kern Ges.mbH, Wien.

Filterspezialist Mahle, Stuttgart, übernahm die Amafiler Group Holding BV, Alkmaar (Niederlande).

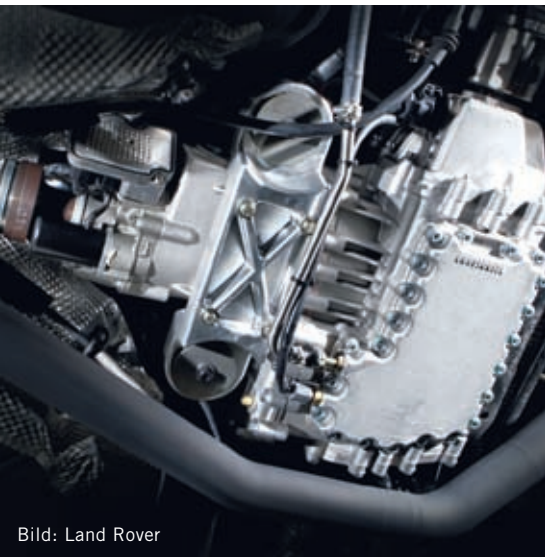
Die Internet-Fahrzeughörse Autoanzeigen.de wurde Mitte Juli in die Teilebörse Motoso.de integriert. Beide Portale gehören zur Marktgruppe, einem Gemeinschaftsunternehmen der Verlage Holtzbrinck, Ippen und WAZ.

SKF will den US-amerikanischen Wälzlagerhersteller Peer Bearing Company mit Produktionsstätten in China und Thailand übernehmen.

Die Wulf Gaertner Autoparts AG, Hamburg (Meyle Products), feierte Mitte Juli 50-jähriges Bestehen.

ZF Friedrichshafen übernahm den US-amerikanischen Elektronikkomponenten-Hersteller Cherry Corporation mit Sitz in Pleasant Prairie bei Chicago. Das Unternehmen wird als ZF Electronics GmbH weitergeführt. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Hybridantrieb
Dreigestirn



Zur British Motor Show Ende Juli zeigte Land Rover den Prototyp eines Hybridantriebs, der Verbrauchs- und Emissionsreduzierungen zwischen 20 und 30 Prozent ermöglichen soll. Auf der Basis des Freelander mit Dieselmotor wurden zwei E-Motoren integriert. Der eine E-Motor sitzt als Kurbelwellen-Starter-Generator zwischen Motor und Getriebe, der andere an der Hinterachse. Als Energiespeicher dient eine Lithium-Ionen-Batterie, untergebracht im Kofferraum und nicht größer als die Ersatzradmulde.

Hybridantrieb
Immer dabei



Den Hybridantrieb Micro Hybrid Drive (MHD), seit 2007 optional im Smart mit 52-kW-Ottomotor zu haben, gibt es ab Oktober 2008 serienmäßig in beiden Ottomotor-Varianten (45 und 52 kW). Laut Hersteller senkt die elektromotorische Unterstützung mit Start-Stopp-Automatik den Kraftstoffverbrauch im Durchschnitt um etwa acht Prozent, im Stadtverkehr sogar um knapp 20 Prozent.

Bild: Land Rover

Bild: Daimler